

Erasmus Erfahrungsbericht

Bilgi Universität, Istanbul
Wintersemester 2021/2022

Persönliche Motivation

Für mich stand schon zu Beginn meines Studiums fest, dass ich mindestens ein Semester im Ausland verbringen und studieren möchte. Auch wenn es im Jura Studium bezüglich der Anerkennung von Leistungen etwas schmaler ausfällt, war ich mir immer sicher, dass ich viele persönliche, sowie akademische und berufliche Vorteile aus dem Erasmus Programm schöpfen kann.

Die Wahl fiel bei mir selbst ziemlich schnell auf Istanbul, da ich bereits vorhandene Sprachkenntnisse in der türkischen Sprache vertiefen wollte und mich die Stadt aus verschiedensten Gründen schon immer begeistert und angezogen hatte. Außerdem hatte ich schon viele Erasmus Rückkehrer aus Istanbul in meinem nahen Umfeld, die mich mit ihren -fast ausschließlich- positiven Erfahrungen weiter motivieren konnten mich zu bewerben.

Vor der Anreise

Eines der zentralen Themen bei einem Auslandssemester ist sicherlich die Suche nach der passenden Unterkunft und wahrscheinlich ist genau hier sehr sorgfältig auszuwählen, wenn es nach Istanbul geht. Wer sich hierzu ein wenig einliest wird vermutlich schnell auf Warnungen vor Gegenden wie Taksim/Beyoglu und Fatih stoßen, was ich an dieser Stelle nur bestätigen kann. Meine Wohnung lag sehr nahe an der Osmanbey Metro Station in Sisli und gefunden habe ich diese gemeinsam mit einer Kommilitonin über die Plattform Airbnb. Dort habe ich mich weitestgehend wohl und sicher gefühlt. Interessant für alle Bilgi Studenten ist, dass direkt neben der Metro Station am Ausgang Pangalti der private Shuttlebus der Universität fährt, den man natürlich auch als Erasmus Student nutzen kann.

Zum Residence Permit kann ich leider nicht viel schreiben, da ich aufgrund früherer Staatsbürgerschaft eine Mavi Kart („Blaue Karte“) habe, die mir legalen Aufenthalt in der Türkei sichert. Bei Aufenthaltsangelegenheiten wird man jedoch grundsätzlich auch von der Gastuniversität vor Ort gut betreut.

Studieren an der Bilgi

Das tatsächliche Kursangebot an der Bilgi Universität wich in diesem Semester etwas von dem ab, was ich vorab der Webseite entnehmen konnte. Dies war jedoch nicht sehr schlimm, da es immer noch viel Auswahl an Kursen gab, die besonders für internationale Studierende interessant waren. Ich habe ausschließlich Kurse in englischer Sprache besucht, zumal die meisten Kurse mit internationalem Bezug, welche ich wählen wollte, fast immer auf Englisch gehalten werden.

Um an der Bilgi Universität studieren zu können, muss man nicht der Landessprache mächtig sein. Allgemein zeichnet sich die Hochschule durch eine hohe Quote von internationalen Studierenden aus, was man auch merkt, wenn man durch den Campus läuft. Man sollte sich außerdem bewusst sein, dass es sich um eine private Hochschule handelt. Im Zweifel tragen die Studierenden enorme Studienkosten.

Die Qualität der Lehre würde ich als hoch einstufen. Den Dozenten ist die Vermittlung ihrer Lehrinhalte sehr wichtig und der Arbeitsaufwand -im Vergleich zu dem der staatlichen Universitäten- hoch. Wöchentliche Abgaben, neben den Midterms und Abschlussarbeiten sind hier die Regel. Noten werden nicht verschenkt, auch an Erasmus Studenten nicht. Wenn man sich dem bewusst ist und sich darauf einlässt, auch in dem „Urlaubssemester“ lange an Hausarbeiten und Prüfungen zu sitzen, kann man meiner Meinung nach viel Neues und Lehrreiches mitnehmen aus dieser Zeit. Frustrierend war es manchmal trotzdem, abends noch das Reading und die Assignments der Woche zu erledigen, während Erasmus Studenten anderer Universitäten ihre Freizeit genießen konnten.

Leben in Istanbul

Ich bin schon einige Wochen vor Semesterstart in die Türkei geflogen, um mich meinem neuen Lebensumfeld vertraut zu machen. Ich habe mich schnell an die Megametropole anpassen und gewöhnen können. Die Möglichkeiten seine Freizeit zu gestalten sind dort nahezu grenzenlos. Das ist eine der Dinge, die ich sehr an Istanbul vermisse. Kulinarisch wird man auch sehr gut bedient in der Türkei. Das Besondere ist wahrscheinlich die Tatsache, dass man wirklich sehr günstig, sowieso außerordentlich teuer essen gehen kann in Istanbul. Die Museumskarte, sowie eine für Studierende vergünstigte Fahrkarte (Istanbulkart) ist ein Muss, um die ganze Stadt zu entdecken.

Nach Istanbul kommen jedes Semester wirklich viele Erasmus Studenten aus ganz Europa und es werden zahlreiche Treffen und Veranstaltungen organisiert, sodass man sich schnell vernetzen und Freundschaften knüpfen kann. Also selbst wenn man alleine nach Istanbul reist als Erasmus Student, wird es sicherlich nicht schwierig sein Gleichgesinnte kennenzulernen.

An dieser Stelle möchte ich trotzdem eine Warnung aussprechen. Auch wenn das Leben in Istanbul noch so schön und problemlos scheinen mag, gibt es auch eine ganz andere Seite der Stadt, die Touristen und Studenten leider nicht immer versteckt bleibt. Man sollte zu jeder Zeit aufmerksam sein und wissen wann man sich wo bewegt. Die wirtschaftlichen Verhältnisse im Land verschlechtern sich leider, was sich stark auf die Kriminalität auswirkt. Auch sollte man sich vorab etwas mit gesellschaftlichen Normen und aktuellen Entwicklungen auseinandersetzen, bevor die Reise los geht.

Wenn man jedoch all dies im Blick hat und offen dafür ist, in eine neue Welt zwischen zwei Kontinenten einzutauchen, dann wird man in Istanbul sicherlich nicht enttäuscht werden. Ich kann sagen, dass diese 5 Monate die aufregendsten und interessantesten in meinem Leben bisher waren und ich mich jederzeit wieder für ein Erasmus Studium an der Bilgi Universität in Istanbul entscheiden würde.